

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 23

Rubrik: Briefkasten???

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFKASTEN ???



Der geringe Vorrat

Lieber Nebelspalter!

Da kam mir dieser Tage eine deutsche Offerte vom Jahre 1928 für Karl Mays Reise-romane, Band 1—30, unter die Augen, wo es zuletzt wörtlich heißt:

Band 26—29 Im Reiche des silbernen Löwen, 4 Bände

Band 30 Und Friede auf Erden. Nur solange der geringe Vorrat reicht.

Der Vorrat an Frieden hat wirklich nicht lange gereicht!

Herzlich grüßt

Paul Z., Hôpital cantonal, Genève.

Lieber Paul Z.!

Du hast recht! Er hat nicht lange gereicht, und es ist nur zu hoffen, daß die maßgeblichen Herrschaften jetzt einen Vorrat zustandbringen, der weiter reicht. Und so wie ich Dir recht baldige Genesung und Befreiung aus Deinem Spital wünsche, so wünsche ich es auch der armen, immer wieder irregeführten und im Spital des Wahnsinns ihrer «Führer» kranken Menschheit.

Herzlich grüßt

Nebelspalter.

Lachgas

Lieber Nebi!

Inserat aus der Basler Woche:

Zu kaufen gesucht: Brenngläser

(jede Größe)
zur Wasser-Erwärmung.
Offerter an Fräulein Dr. Rikli,
postlagernd, Bern.

Also; die Idee, mit Luppen Wasser zu erhitzen, stößt auf Heiterkeit, um es sanft auszudrücken. Das Volk bekommt statt Kochgas Lachgas, das den einzigen technischen Nachteil besitzt, daß es vorläufig noch nicht in die Leitungen geschickt werden kann.

Ich prophezei den Sturm auf die Optikläden. Und die Lehrbücher über Optik werden sich noch schneller verkaufen als die Elektroherde und nebenbei die — ach so unmöglichen — Kochbücher, Ausgabe 1938 und früher ersetzen.

Die im medizinischen Sinne weitsichtigen Leute werden ihre Brillen als Wärmegeneratoren verwenden können. Umgekehrt die Kurzsichtigen mit ihren Gläsern Eiscreme fabrizieren.

Tschau Nebi, es grüßt Dich Dein Emil.

Hilf Deinem Magen
mit Weislog Bitter!

Der Weislog Bitter ist eine Vertrauensmarke, seit 60 Jahren bewährt bei überschüssiger Magensäure, ein «Magensärker» par excellence, verdauungsfördernd und appetitanregend.

Lieber Emil!

Ich finde, es ist ein gutes Zeichen für die Stimmung in einem Volk, wenn es sich über solche Geschichten wie die berühmten «Rikli-Trückli» lustig macht und sogar teures Geld ausgibt, um solch ein lustiges Inserat in die Welt hinaus zu lassen. Ich habe übrigens Lachgas noch als Betäubungsmittel im Gebrauch der Medizin gekannt, und damals hat man sich den harmlosen Scherz erzählt, wie ein Mann zum Zahnarzt kommt, sich schmerzlos einen Zahn ziehen zu lassen. Auf die Frage, womit der Arzt den Patienten zu betäuben gedenke, antwortete der: mit Lachgas. Da bedauerte der Patient: Herr Doktor, das geht leider nicht, — ich bin in Trauer! — Das waren noch Zeiten!

Es grüßt Dich Dein Nebi.



FRIEDEN

Fastgewiheit

Lieber Nebelspalter!

In dem Bericht über die Ansprache von Minister Stucki anlässlich des Abschiedes der Alliierten Delegation las ich, daß er folgenden Satz gesagt hat:

«Es liegt in der Natur der Dinge, daß die Konzessionen der Schweiz präzis gehalten sind und sofort in Wirksamkeit treten; die Konzessionen der Alliierten enthalten mehr

Chinesisch

Armer ABC-Schüler des himmlischen Reiches! Der einzige einigermaßen vollständige Dictionär umfaßt 5020 Bände und wurde im Jahre 1722 herausgegeben. Dazu ist die chinesische Schrift eine reine Bilderschrift mit rund 40 000 Zeichen, von denen aber 3—4000 genügen, um die Schrift zu beherrschen. So sinnverwirrend vielseitig die Schriftzeichen sind, so ungeheuer ist die chinesische Literatur. Im umgekehrten Verhältnis dazu steht, um von einer der vielen handwerklichen Künste Chinas zu sprechen, die einfache Schönheit chinesischer Teppiche, von denen Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich eine große Auswahl feil hält.

Hoffnungen, aber durch die freundschaftliche Gesinnung, in der die Zusage gegeben wurde, sind diese Hoffnungen für uns fast Gewiheit geworden.

Fürchtest Du nicht, daß es «Fastgewiheit» hat heißen sollen!

Marta.

Liebe Marta!

Doch, ich fürchte!

Nebelspalter.

Verabgabte Hunde

Lieber Nebelspalter!

Was ist ein verabgabter Hund?

Es sind demgemäß an Abgaben zu entrichten:
für die im Vorjahr verabgabten Hunde:
bei Abgabe des lektärrigen Zeichens Fr. 41.10
ohne Ablieferung des lektärrigen
Zeichens Fr. 42.60
für erstmals im Kanton zur Verabgabung
gefangene Hunde: Fr. 41.60

Immer wieder bringt, wie Du siehst, im Tagblatt der modernsten Schweizerstadt (ich meine Zürich) die städtische Polizeibehörde solcherlei Anzeigen. Was meinst Du dazu?

Nimm einen begeisterten Lesergruß von Mandy.

Lieber Mandy!

Vor allem ist da ein feiner Unterschied, — das habe ich bei genauem Studium dieser an-geblich in deutscher Sprache abgefaßten An-kündigung herausgebracht — zwischen ver-abgabten und zur Verabgabung gelangenden Hunden. Sobald der zur Verabgabung gelan-gende oder gelangen wollende oder gelangen sollende Hund wirklich zur Verabgabung gelangt ist, heißt er nicht etwa, wie der Laie in Sprachdingen glauben sollte, der zur Verabgabung gelangte, sondern der verabgabte Hund. Dazwischen liegen Welten.

Das ist wie beim Stimmbruch. Der Knabe ist zwar noch derselbe Knabe, aber er singt nicht mehr Soprano, sondern Bass. Und so ist der Hund, sobald er zur Verabgabung gelangt ist, derselbe Hund, aber er ist verabgabt. Die Verabgabung selbst aber, — sie entsteht, indem der Abgabe hinten ein ung und vorne ein ver angehängt wird. Das ist gar nicht schwer, das kann jeder selber machen, da braucht man die Zürcher Polizeibehörde gar nicht erst bemühen. Paß auf! Du hast Dich nach einigem Sträuben entschlossen, dieses Bürodeutsch hin-zunehmen, — Du bist also zur Hinnahme ent-schlossen. Vorn ein ver und hinten ein ung angehängt und schon hast Du die schönste Verhinnahmung. Du bist zur Verhinnahmung gelangt und damit ein Verhinnahmter. Und so kannst Du als Verzunahmter, wenn Du außerhalb der Rationierung Quellen entdeckt ha-ben solltest, zur Verzunahmung gelangen. Derart ist die Sprache auf den Hund gekom-men, und zwar auf den verabgabten, der ein besonders greulicher Bastard ist.

Herzlichen Gruß! Nebelspalter.

